



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(03 92 01) 7 05 24

Von 14 bis 15 Uhr erreichen Sie heute
Klaus Dalichow



Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!
(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29
Samsweger Straße 15, 39326 Wolmirstedt
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitende Regionalredakteurin: Elke Appelt
(ea, 0 39 41/69 92 20)

Redaktion Wolmirstedt: Ivar Lütke (Leitung, il,
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalichow (kd, 03 92 01/7 05-24),
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)

Regionalreporter: Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)

ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de

TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute*)

SERVICE-PUNKT: Zustellservice Ohrekreis GmbH,
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt

(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

LEUTE, LEUTE

Ronja Jaenecke war am Dienstag eine von vier Mitgliedern der Jury beim Lese-Wettbewerb an der Diesterweg-Grundschule. Die junge Schülerin, die die 5. Klasse des Friedrich-Gymnasiums besucht, wurde ganz bewusst ausgewählt. Denn sie weiß genau, was die Mädchen und Jungen bei so einer Veranstaltung „durchmachen“. Im vergangenen Schuljahr war sie noch selbst Schülerin an der Diesterwegschule und gewann seinerzeit den Lese-Wettbewerb. Übrigens ist Lesen aber nicht das ihr einzige Hobby. So malt und bastelt die Gymnasiastin auch gern. Am Dienstag aber hat sie einfach nur zugehört und war von ihren Nachfolgern angetan. (kl) ***



Frau Heidemarie unter einem Vorwand in die Filiale gelockt und die beiden mit dem Scheck überrascht. Bereits seit 2002 spielt Olaf Küllmey mit den immer gleichen zwei Losen bei der Lotterie der Sparkasse, dieses Mal mit Erfolg. Was er mit dem unerhofften Geldsegen nun anfangen wird, wusste Küllmey noch nicht. „Aber wir haben ein Haus, und dafür kann man das immer sehr gut gebrauchen“, so der Heinrichsberger, der sein Glück immer noch nicht fassen konnte. (lla)

Sprachlos, aber glücklich nahm **Olaf Küllmey** aus Heinrichsberg in der Wolmirstedter Geschäftsstelle der Bördesparkasse vorgestern seinen Gewinn in Höhe von 5000 Euro entgegen. Kundenberaterin **Andrea Eichel** hatte ihn und seine



ANGEMERKT

Sicher ist sicher

Von Karl-Heinz Klappoth

Das Wochenende steht ins Haus. Und mit den ersten Strahlen der Frühlingssonne kommen auch verstärkt die ersten Motorradfahrer aus ihrem Winterquartier hervor. Jedoch zählt eines der schönsten und schnellsten Vergnügen bekanntlich auch zu den gefährlichsten. Der Grund: Die Fahrtechnik, das Reaktionsvermögen und Blickverhalten sind nach einer schier unend-

lichen Winterpause in diesem Jahr nicht mehr so ausgeprägt, wie zum Ende der vergangenen Saison. Um aber wieder ein sicheres Gespür für die Handhabung der Maschine im Straßenverkehr zu bekommen, empfiehlt sich ein umsichtiger Einstieg in die neue Biker-Saison. Ein Verkehrssicherheitstraining zur eigenen Fahrsicherheit wäre da garantiert nicht verkehrt.

Schüler der 4. Klasse der Diesterweg-Grundschule schauen gern ins Buch

Celina Zimmermann gewinnt den Lese-Wettbewerb

Von Karl-Heinz Klappoth

Wolmirstedt. Die Lesekönigin der Diesterweg-Grundschule heißt Celina Zimmermann. Beim Lesewettbewerb „Wer liest ist besser dran“ der 4. Klassen setzte sie sich gegen ihre fünf Mitkonkurrenten durch und qualifizierte sich für den Stadtauscheid am 3. Mai in der Stadtbibliothek. Auf Platz zwei folgte Hannah Jauch vor Franziska Kuhlage.

Die Stimmung im Klassenzimmer 307 der Harnischschule am Dienstagmittag war spannungsgeladen. Die sechs besten Vorleser von insgesamt 52 Schülern der Klassen 4a und 4b waren auf die Minute topfit, hatten sich auf den Wettbewerb bestens vorbereitet. Deutschlehrerin Birgit Winnig und Elke Buhtz waren richtig stolz auf ihre Eleven. „Vor so einem Publikum zu bestehen“, betonte Birgit Winnig, „das verlangt schon eine gehörige Portion Selbstvertrauen.“ „Denn es waren nicht nur Klassenkameraden, sondern auch Eltern, die neben einer vierköpfigen Jury genau zuhörten“, ergänzt Elke Buhtz.

Die Aufgabe, die Aaron Müller, Celina Zimmermann, Hannah Jauch (4a), Yven Einecke, Franziska Kuhlage und Elena Rudolph (4b) zu bewerkstelligen hatten, war zweigeteilt und nicht ganz einfach. Im ersten Teil stellten die sechs Mädchen und Jungen der Vierten ein eigenes Buch vor, gaben eine Inhaltsangabe und lasen ein



Aaron Müller, Celina Zimmermann, Hannah Jauch, Yven Einecke, Franziska Kuhlage und Elena Rudolph qualifizierten sich für das Schulfinale im Lese-Wettbewerb. Foto: Karl-Heinz Klappoth

Stück daraus vor. Danach bekamen die Viertklässler einen ihnen unbekanntem Text und 25 Minuten Zeit, ihn einzulesen. „Wir haben es den Schülern wahrlich nicht leicht gemacht“, so Birgit Winnig, „und

ich bin mir sicher, beim Stadtauscheid wird es nicht leichter.“ Doch Bibliotheks-Mitarbeiterin Dagmar Müller attestierte allen Schülern ein hohes Niveau. „Mit dem ihnen unbekanntem Buch ‚Rebecca

Rasfuzzi und das magische Buchstabenrülpkraut‘ haben wir die Messlatte auch ziemlich hochgelegt. Die Aufgabe aber wurde mit Bravour gemeistert. An dieser Schule spürt man, dass das Lesen sehr ernst ge-

nommen wird.“ Und wie das Jury-Mitglied bestätigte, waren gerade die drei Erstplatzierten fast auf Augenhöhe. „Letztlich sprach der Gesamteindruck für Celina Zimmermann.“

27. März

Kleiderbörse für einen guten Zweck

Wolmirstedt (kl). Am 27. März findet von 10 bis 13 Uhr die nächste Kleiderbörse für Kindersachen statt. An diesem Sonnabend verwandelt sich die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in der Angerstraße in einen großen Textilmarkt. Zehn Prozent der Einnahmen

des Verkaufsbasars werden in Anschluss an ein Projekt der Bodelschwing-Haus Stiftung gespendet. Es gilt also an diesem Vormittag das Motto: „Schnäppchenjagd für einen guten Zweck! Und das Angebot ist riesig „150 Nummern wurden im Vorfeld vergeben. Das

heißt, das Angebot kann sich also sehen lassen“, so Anja Otto, eine der Initiatorinnen, die sich seit nunmehr 15 Jahren um die Kleiderbörse kümmert. Am Sonnabend sind es 25 Mütter der Familie des Bodelschwing-Hauses, die sich um die Veranstaltung bemühen.

Fußgängerbereich

Blumenmarkt soll erblühen

Wolmirstedt (kl). Unter Regie der Stadtverwaltung ist für Sonnabend, den 17. April, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr im Bereich der Fußgängerzone ein Blumenmarkt geplant.

Um das Angebot möglichst vielfältig zu gestalten, werden noch Händler von Blumen,

Korbwaren und Spielwaren gesucht.

Wer Interesse hat, wendet sich bitte an das Ordnungsamt/ Marktmeisterin Sabine Kützing, Telefon (03 92 01) 6 47 50 oder E-Mail:

s.kuetzing@stadtwolmirstedt.de

Bodelschwing-Haus lud gestern zum Tag der offenen Tür ein

Integration ist in der Werkstatt in der Angerstraße oberstes Gebot

An den Standorten in der Glindener Straße, am Handwerkerring und in der Angerstraße werden derzeit 210 Menschen mit Behinderungen beschäftigt. Gestern wurde in der Angerstraße, wo sich die Hauptwerkstatt befindet, zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Von Karl-Heinz Klappoth

Wolmirstedt. „Dies soll vor allem ein Tag der Begegnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten sein“, betonte gestern Ivette Kulka, pädagogische Leiterin in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, die in Trägerschaft des Bodelschwing-Hauses ist, als zum Tag der offenen Tür in die Angerstraße eingeladen wurde. „Viele Menschen sind überrascht von den Leistungen, die von Behinderten erbracht werden. Deswegen gebe es den Tag der offenen Tür, an dem die Behinderten sich und ihre Arbeit und Leistungen einem breiten Publikum vorstellen könnten“, so ergänzte Produktionsleiter Guido Cracau. „Dies sei vor allem das Bedürfnis von den Behinderten. Schließlich sind die Produktionszweige hier vor Ort dieselben wie in der Industrie. Die Behinderten werden zwar begleitet und gefördert, jedoch sind sie in der Werkstatt so in einen industriellen anspruchsvollen Arbeitsprozess integriert. Und ihre Qualitätsarbeit wird nicht nur in der Automobilindustrie sehr gelobt.“

Der Rundgang am gestrigen Mittwoch durch die Hauptwerkstatt zeigte den Besuchern sehr nachhaltig, dass die Beschäftigten in dieser Werkstatt sehr zielgerichtet auf ihren beruflichen Einsatz vorbereitet werden. Ivette Kulka verwies



In der Montageabteilung sechs werden von den Beschäftigten der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Teile für die Automobilindustrie gefertigt, erläuterte Gruppenleiterin und Ergotherapeutin Evelyn Baer (links). Foto: Karl-Heinz Klappoth

darauf, dass die Beschäftigten zunächst im Berufsbildungsbereich – den jeder durchlaufen muss – sensibel und feinfühlig in einem dreimonatigen Eingangsverfahren auf die künftige Arbeit vorbereitet werden. Letztlich aber entscheidet jeder selbst, wo er arbeitet.“ Innerhalb der Hauptwerkstatt halten die Mitarbeiter verschiedene Bereiche vor. Da ist zum einen die Arbeitsgruppe Montage, Demontage und Verpackung.

„Insgesamt sind es sechs Montagegruppen, die hier tätig werden“, erläuterte der Produktionsleiter. „Daneben aber bieten wir aber auch die Arbeitsgruppe Wäscherei und Näherei sowie Recycling und Metallbau an.“

Zudem sind unter dem Dach der Hauptwerkstatt in der An-

gerstraße auch die Bereiche Dienstleistungen, Windgenerator, Logistik sowie Landschafts- und Gartenpflege.

Während des Tages der offenen Tür konnten die Besucher nicht nur einen Blick hinter die Kulissen werfen, sie erfuhren auch interessante Fakten zur Geschichte und Entwicklung der Werkstatt.

Im Jahre 1991 wurde aus der seit 1977 bestehenden Arbeitstherapie heraus eine anerkannte, zertifizierte Werkstatt für Behinderte entwickelt. Die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen gemeinnützige GmbH gehört heute zu den sieben Tochterunternehmen der Bodelschwing-Haus Wolmirstedt Stiftung. „Wir beschäftigen an unseren Standorten in der Glindener Straße, am Handwerkerring

und in der Angerstraße derzeit 210 Menschen mit Behinderungen. Arbeiten zu können, das heißt soziale Kompetenzen entwickeln, und Teil des gesellschaftlichen Lebens zu sein“, erläuterte Ivette Kulka. „Wir bemühen uns, geeignete Personen für eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Integration ist also auch in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen das oberste Ziel.“

Schnell wird dem Besucher deutlich: Geschultes Fachpersonal sorgt hier in der Angerstraße für eine individuelle berufliche Bildung und fachgerechte handwerkliche Anleitung. Und den Beschäftigten wird neben der berufsbezogenen Förderung auch eine arbeitsbegleitende Förderung angeboten.

29. März

Zirkus kommt in die Ohrestadt

Wolmirstedt (kl). Der Zirkus ist in der Stadt. Der renommierte Familienzirkus Woitshack, der stets im Landkreis Parchim sein Winterquartier bezieht, ist wieder auf Tournee. Unter dem Namen „Smiley“ reist er seit Wochen durch das Land, gastierte jüngst in Barleben und macht vom 29. bis 31. März am Freizeitpark in Wolmirstedt Station.

Interessengemeinschaft

Frauenpower im Katharinensaal

Wolmirstedt (gbi). Die Hektik bei den Händlern der Interessengemeinschaft Innenstadt ist groß. Schließlich soll es am Freitag beim Weiberabend wieder so richtig krachen. Die zweite Auflage des Spektakels um Mode und Sport beginnt um 19 Uhr im Katharinensaal. Das Programm ist rasselvoll. Es werden nicht nur die neuesten Kleider, Schuhe, Schmuck und Brillen der Saison gezeigt, sondern auch sportliche Trends auf die Bühne gebracht. Auch musikalisch fährt die Interessengemeinschaft einiges auf. Zwei Jungs, die sich schon bei „Deutschland sucht den Superstar“ unter Dieter Bohlen versuchten, singen in das Mikrofon des Katharinensaa. Andreas Lüder und Norbert Samko können sicherlich nicht nur singen, sondern haben bestimmt auch eine Menge zu erzählen. Die Models des Abends sind übrigens Frauen wie „du und ich“. Viele leben und arbeiten in Wolmirstedt, somit ist es für jede Zuschauerin leicht, sich mit ihnen zu identifizieren. „Der Abend ist beinahe ausverkauft“, sagt Andreas Lücke, Chef der Interessengemeinschaft. In dem Modegeschäft Gipfelstraße 14 oder unter der Telefonnummer (03 92 01) 2 00 35 sind aber noch Restkarten erhältlich. Ach, übrigens: Ab 22 Uhr dürfen auch Männer in den Saal. Dann wird getanzt.